

Ritter

Ritter mussten oft Kämpfe führen, für die sie eine teure Ausrüstung brauchten. Allein die eiserne Rüstung, die oftmals bis zu 50 Kilogramm wog und vor Hieben und Stichen schützte, hatte den Wert eines Bauernhofes. Sie bestand entweder aus unzähligen kleinen Metallringen, die zu Ketten zusammengefügt waren und Kettenhemd genannt wurde, oder aus zusammengesetzten Metallplatten, dem so genannten Plattenpanzer, der als Ganzkörperrüstung erst um das Jahr 1400 herum eingeführt wurde.



Hans von Handschuhsheim
©Simone Heuser

Aufgabe 1: Die Abbildung zeigt Hans von Handschuhsheim in seinem Plattenpanzer, wie er auf seinem Grabmal zu sehen ist. Ohne seinen Knappen konnte er wohl die Rüstung nicht anlegen. *Versuche die Zahlen in die richtigen Kästchen einzutragen.*

-  4 Armkachel
-  3 Brustharnisch
-  6 Helm
-  5 Beinröhre
-  7 Kniebuckel
-  2 Panzerhandschuh
-  1 Schenkelstück

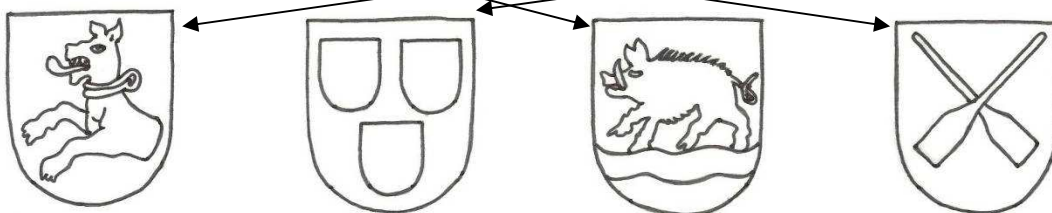
Wenn Hans seine volle Kampfausrüstung trug, konnte man ihn nicht mehr erkennen. So wurde es schwierig, auf dem Schlachtfeld zwischen Freund und Feind zu unterscheiden. Deshalb fing man an, einfache, einprägsame Zeichen in kontrastreichen Farben, auf das Schild zu malen. Bei Hans war es ein weißer Handschuh auf blauem Grund. Das Wappen der Handschuhsheimer nennt man auch *Redendes Wappen*, da das Zeichen auf den Namen des Inhabers anspielt.



©wikipedia

Aufgabe 2: Auch hier sind *Redende Wappen* abgebildet, ordne die genannten Orte mit Pfeilen den Wappen zu.

Eberbach – Rudersberg – Rüdtenhausen - Schiltach



(Zeichnungen©Simone Heuser)